

Pfarrgemeinderat der Pfarrei Liebfrauen in Bochum

Protokoll

der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 19. Oktober 2023, 18.30 – 20.35 Uhr, im Gemeindezentrum St. Joseph, Im Hagenacker 6a, Bochum-Hiltrop.

Anwesend: Pfarrer Michael Ludwig, Elmar Hanke, Sabine Pappert, Andreas Joksch, Berthold Jäger, Norbert Stiel, Analia Espinoza Alvarez, César Hernández Martin, Holger Breuer, Heribert Kleine, Wolfgang Engel, Elke Stange-Wanisch, Dierk Wilhelm, Martin Wiedemann (Gast), Christine Wunsch (Gast), Pastor Walter Bauer (Gast), Brigitte Gräwe (Gast), Claudia Zimniok (Gast).

Vor Beginn der Sitzung nehmen PGR-Mitglieder ab 18.15 Uhr die Gelegenheit zu einem Rundgang wahr, um die Räumlichkeiten am Kirchstandort St. Joseph kennenzulernen.

Begrüßung und Spiritueller Impuls

Berthold Jäger begrüßt die Anwesenden und lädt mit Hinweis auf die Kriege in der Ukraine und in Israel / Palästina zu einem Gebet für den Frieden ein.

1. Formalia

- Protokoll der PGR-Sitzung vom 22. August 2023
Das Protokoll findet die Zustimmung der Mitglieder.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
Bei 14 anwesenden PGR-Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
- Bestätigung der Tagesordnung inkl. Festsetzung der Besprechungszeiten
Der vorliegenden Tagesordnung wird zugestimmt.

2. Eröffnung der Kooperation mit der Aktion Canchanabury – Bericht und Folgeaktionen

An dem schön gestalteten und ansprechenden Gottesdienst zur Eröffnung der Kooperation nahmen viele Eltern mit kleineren Kindern teil. Der Geschäftsführer der Aktion Canchanabury, Gerd Stegemann, nutzte in seiner Ansprache die Chance, die Ziele und die Arbeit der Aktion überzeugend vorzustellen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es rund um die Kirche Möglichkeiten zu Gespräch und Begegnung mit Kinderprogramm und Grillen. So war das Spendenschweinchen zugunsten der Aktion am Ende gut gefüllt. Manchen Teilnehmenden war die Aktion bislang unbekannt. Der Auftakt hat sich allein insofern also gelohnt. Eine gute Möglichkeit für Pfarreimitglieder, die Aktion Canchanabury aktiv zu unterstützen, besteht in der Mitarbeit am Verkauf von Weihnachtsbäumen an der Propsteikirche. Hierauf soll an den Kirchstandorten unserer Pfarrei hingewiesen werden. Holger Breuer klärt noch, bei wem Interessierte sich melden können, wobei es wünschenswert wäre, wenn diese Meldungen in unserer Pfarrei koordiniert werden könnten. Am Sonntag, 22. Oktober, veranstaltet die Aktion Canchanabury an der Rotunde in der Stadtmitte ein Reibekuchenessen, auf das bereits auf der Homepage der Pfarrei hingewiesen wurde.

3. Gedenkstätte für geschlossene Kirchen

Pastor Walter Baur erläutert sein Anliegen, eine Gedenkstätte für geschlossene bzw. abgerissene Kirchen zu schaffen. Kirchenschließungen seien für die Gläubigen immer mit Verlust und Trauer verbunden und so könnten Erinnerungen an solche Kirchen dazu beitragen, den Übergang in Neues zu erleichtern.

Nach einer angeregten Aussprache über den Vorschlag von Pastor Bauer wird mehrheitlich dafür gestimmt, das Anliegen in den Pfarreiregionen konkretisierend weiter zu bedenken und zu bearbeiten. So könnte es sich ggf. anbieten, einzelne sakrale Gegenstände aus geschlossenen Kirchen in die A-Kirchen zu integrieren, um den Menschen aus geschlossenen Gemeinden als Erinnerung zu dienen und es ihnen leichter zu machen, ein neues Heimatgefühl zu entwickeln. Den Regionalteams wird empfohlen, entsprechende Maßnahmen zu beraten.

4. Komplettstandorte der Region Ost: Beschlussfassung über die Empfehlung des PGRs.

Zur Vorbereitung auf die Entscheidungsfindung, an welchem Kirchstandort in der Region Ost zukünftig der Komplettstandort sein soll, waren allen PGR-Mitgliedern die Stellungnahmen aus St. Bonifatius, Herz Jesu und St. Marien sowie eine Übersicht über die vorab vereinbarten Entscheidungskriterien zugeleitet worden. Das Prozedere der Entscheidungsfindung verläuft in folgenden Schritten (**Näheres zu den jeweiligen Ergebnissen findet sich in der Anlage „Abstimmung über den Komplettstandort der Region Ost“**):

a) Abstimmung über die Erweiterung von 6 auf 7 Kriterien

Das Kriterium „Erreichbarkeit“ wird mit Zustimmung einer großen Mehrheit umgewandelt in „Erreichbarkeit mit ÖPNV“ und „Erreichbarkeit mit dem Auto inkl. Parkmöglichkeiten“

b) Gewichtung der Kriterien durch den PGR nach einem Punktesystem – Auszählung – Bekanntgabe

Die Gewichtung der Kriterien ergibt folgende Reihenfolge:

1. Möglichkeiten zur „Nutzbarmachung“ und Gestaltung von Kirche, Grundstück und Versammlungsräumen (ggf. durch Umbauten, Anpassungen an den tatsächlichen Raumbedarf etc.) – auch im Sinne einer Attraktivitätssteigerung des Standortes.
2. Lage (zentral in einem Stadtteil, wo auch sonst Leben ist, Umfeld, ...).
3. Soziales Umfeld (z.B. Vernetzung mit anderen Institutionen und Gruppierungen in der Nachbarschaft).
4. Öffentliche Wahrnehmbarkeit (Ist die Kirche im Blick?, Landmarke?).
5. Erreichbarkeit mit dem Auto / Parkmöglichkeiten.
6. Nutzbarkeit ökumenischer Nachbarschaft (Können wir uns gegenseitig helfen und gemeinsam Kirche und andere Räumlichkeiten nutzen?).
7. Erreichbarkeit mit ÖPNV.

c) Anwendung der Kriterien auf die Standorte Herz Jesu, St. Marien und St. Bonifatius nach einem Punktesystem (jedes stimmberechtigte PGR-Mitglied für sich)

d) Auszählung der Ergebnisse und deren Gewichtung auf dem Hintergrund des Ergebnisses von Schritt 3b)

e) Bekanntgabe der Punktebewertung für jeden der drei Standorte

Die Ergebnisse der Schritte c) und d) zeigen, dass die PGR-Mitglieder den Standort St. Marien (in der Punktebewertung mit deutlichem Abstand vor den anderen beiden Standorten) als Komplettstandort favorisieren.

f) Abschließende Möglichkeit zu Fragen und zur Aussprache

Die Aussprache gibt Gelegenheit, noch einmal unterschiedliche Aspekte und Fragen, die für die nachfolgende geheime Abstimmung relevant sind bzw. sein könnten, zur Sprache zu bringen. Hier wird von zwei Gästen speziell noch einmal der Aspekt des Denkmalschutzes in Bezug auf die Herz Jesu-Kirche eingebracht.

g) Geheime Abstimmung über den vom PGR gewünschten Komplettstandort der Region Ost

h) Bekanntgabe des Ergebnisses

Das Abstimmungsergebnis für den Komplettstandort ergibt folgendes Bild:

- für St. Marien stimmen: 10 PGR-Mitglieder
- für St. Bonifatius stimmen: 0 PG-Mitglieder
- für Herz Jesu stimmen: 2 PGR-Mitglieder
- 2 PGR-Mitglieder enthalten sich der Stimme.

Auf der Grundlage dieses eindeutigen Ergebnisses wird der PGR nun dem Kirchenvorstand für die Wahl des Komplettstandortes in der Region Ost den Standort St. Marien vorschlagen.

5. Gottesdienstordnung für Weihnachten 2013

Pfarrer Michael Ludwig erläutert den vorliegenden Vorschlag zur Gottesdienstordnung für Weihnachten (s. Anlage). Aufgrund des absehbaren Problems, dass der geplante Ökumenische Krippengottesdienst in der Altenbochumer Lukaskirche hoffnungslos überfüllt sein dürfte, würden noch Alternativen geprüft. Die Wahl von St. Ludgerus als Kirche für den „experimentell“ gestalteten Gottesdienst an Heiligabend sei rein pragmatisch begründet, weil es hier nach dem Gottesdienst keine Notwendigkeit zum Aufräumen gibt.

Dem Vorschlag zur Gottesdienstordnung wird einstimmig zugestimmt. Allerdings wird deutlich der Wunsch geäußert, ab dem kommenden Jahr vorrangig die A-Kirchen für die zentralen Festgottesdienste vorzusehen.

6. Verschiedenes

Termine der nächsten PGR-Sitzungen: 28. November 2023, 23. Januar 2024, 6. März 2024. Diese Termine sollen auf der Homepage, im Pastoralbrief, in Rundmails und in möglichst allen „Dorfnachrichten“ bekannt gegeben werden.

Die spanisch-sprechende Gemeinde lädt zur Feier des Totentages „Dia de Muertos“ am 1. November 2023 nach St. Joseph, Hiltrop, ein. Entsprechende Plakate zum Aushang in den Kirchen können mitgenommen werden.

Die nächst Sitzung des PGR findet am 28. November 2023, 18.30 Uhr, statt.

Bochum, 25. Oktober 2023

Heribert Kleine, Schriftführer

Berthold Jäger, Vorsitzender